

Polyurethan

Polyurethan-Hartschaum ist das Dämmmaterial mit der niedrigsten Wärmeleitfähigkeit. Mit diffusionsdichten Deckschichten gehört es zur Wärmeleitfähigkeitsstufe WLS (025), ohne Deckschicht oder mit diffusionsoffenen Deckschichten zur WLS (030) bzw. WLS (035) und hat damit eine sehr gute wärmedämmende Wirkung.

Der Schaum ist in der Regel geschlossenzellig. Er hat duroplastischen Charakter und weist eine gute Beständigkeit gegen Chemikalien und Lösungsmittel auf. Ebenfalls ist er gegen Pilze und Mikroben beständig und deshalb verrottungs- und fäulnisfest. Toxische Ausgasungen sind nicht bekannt. PUR-Dämmplatten werden im Bauwesen insbesondere dann eingesetzt, wenn bei möglichst geringen Materialdicken ein hoher Wärmeschutz erreicht werden soll.

Das Material kann zur Innen-, Kern- und Außendämmung von Außenwänden – evtl. mit Kaschierung oder im Verbund mit Deckschichten – verwendet werden. Auch die Steildachdämmung unter, zwischen oder über den Sparren sowie die Flachdachdämmung sind Einsatzmöglichkeiten von PUR-Hartschaumplatten.

Sprechertext

Dämmstoffe aus Polyurethan-Hartschaum werden mit Hilfe von Katalysatoren und Treibmittel aus dem Rohstoff Erdöl hergestellt. Durch eine chemische Reaktion mit großer Wärmeentwicklung geht die flüssige Grundsubstanz in Gasform über, und man erhält nach dem Abkühlen erstarrten Polyurethanschaum. Polyurethan-Hartschäume können in den Klassen B1 und B2 hergestellt werden.